

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung, Grundlagen der Arbeitsmethodik und Überblick	1
A. Einleitung	1
B. Grundlagen der Arbeitsmethodik.....	2
I. Herangehensweise an die materiell-rechtliche Lösung	2
1. Schlüssigkeit des Vorbringens des Anspruchstellers	2
2. Erheblichkeit des Vorbringens des Anspruchsgegners	3
3. Beweissituation	4
II. Aufbauvarianten für das Gutachten	4
1. Der zweischichtige Aufbau	4
2. Der einschichtige Aufbau	5
III. Verweise im Schriftsatz auf das Gutachten	5
C. Überblick über die verschiedenen Klausurtypen	7
I. Das Angriffsmandat	7
II. Das Verteidigungsmandat	9
III. Das kautelarjuristische Mandat	10
2. Teil: Das Angriffsmandat	12
A. Das Angriffsmandat im Klageverfahren.....	12
I. Einleitung	12
II. Mandantenbegehren	12
III. Materiell-rechtliches Gutachten	13
1. Prüfung der Schlüssigkeit	14
2. Prüfung der Erheblichkeit	15
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	16
a) Prüfung der Beweiserheblichkeit	16
b) Prüfung der Beweislastverteilung	17
c) Prüfung der Beweisbedürftigkeit	17
d) Prüfung der vorhandenen Beweismittel und des Beweisantritts	18
aa) Beweis durch amtliche Auskunft, § 273 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	19
bb) Beweis durch Augenschein, 371 ff. ZPO	20
(1) Allgemeines zum Augenscheinsbeweis	20
(2) Sonderfall: Dashcam-Aufzeichnung	20
cc) Beweis durch Zeugen, §§ 373 ff. ZPO	21
(1) Allgemeines zum Zeugenbeweis	21
(a) Zeugnisfähigkeit einer Person	22
(b) Beweisantritt	23
(2) Sonderfall: Mehrheit von Zeugen	24
(3) Sonderfall: Sympathiepersonen als Zeugen	24
(4) Sonderfall: Mithörzeuge	25
dd) Beweis durch Sachverständige, §§ 402 ff. ZPO	25
ee) Beweis durch Urkunden, 415 ff. ZPO	26
(1) Allgemeines zum Urkundenbeweis	26
(a) Beweiskraft öffentlicher Urkunden	26
(b) Beweiskraft privater Urkunden	26
(c) Formelle und materielle Beweiskraft einer Urkunde	27
(d) Beweisantritt	27
(2) Sonderfall: Privatgutachten	28
ff) Beweis durch Parteivernehmung, §§ 445 ff. ZPO	29

- (1) Allgemeines zum Beweismittel29
 - (2) Sonderfall: Vier-Augen-Gespräche30
 - (a) Vier-Augen-Gespräche mit einem Dritten30
 - (b) Vier-Augen-Gespräche mit dem Prozessgegner31
 - (c) Übertragbarkeit auf Sechs-Augen-Gespräche31
 - (3) Sonderfall: Zeugenloser Verkehrsunfall32
 - e) Prognose des zu erwartenden Beweisergebnisses32
- IV. Prozessuales Gutachten und Zweckmäßigkeitserwägungen32
 - 1. Fehlende Erfolgsaussichten des Mandantenbegehrens33
 - a) Mandatierung vor Einleitung gerichtlicher Schritte34
 - b) Mandatierung nach Einleitung gerichtlicher Schritte34
 - 2. Bestehende Erfolgsaussicht des Mandantenbegehrens35
 - a) Rat an den Mandanten35
 - aa) Kostenfalle des § 93 ZPO35
 - bb) Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15 a EGZPO36
 - b) Prüfung der Prozesshandlungsvoraussetzungen37
 - aa) Partei- und Prozessfähigkeit37
 - bb) Prozessführungsbefugnis38
 - (1) Gesetzliche Prozessstandschaft 39
 - (2) Gewillkürte Prozessstandschaft 39
 - c) Beteiligung Dritter am Rechtsstreit40
 - aa) Streitgenossenschaft, §§ 59 ff. ZPO40
 - (1) Einfache Streitgenossenschaft41
 - (a) Sonderfall: Streitgenossenschaft bei Verkehrsunfall41
 - (b) Sonderfall: Gesamtschuldnerklage44
 - (c) Sonderfall: Räumungsklage bei Mehrheit von
Gewahrsamsinhabern44
 - (2) Notwendige Streitgenossenschaft46
 - bb) Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO46
 - d) Wahl einer besonderen Verfahrensart47
 - aa) Das selbstständige Beweisverfahren, §§ 485 ff. ZPO48
 - bb) Das Verfahren nach billigem Ermessen, § 495 a ZPO49
 - cc) Das Urkundenverfahren, §§ 592 ff. ZPO50
 - dd) Das gerichtliche Mahnverfahren, §§ 688 ff. ZPO52
 - ee) Das Arrest- und einstweilige Verfügungsverfahren,
§§ 916 ff. ZPO54
 - e) Der unbestimmte Klageantrag, § 253 Abs. 2 Nr. 2 ZPO54
 - aa) Bezifferter Schmerzensgeldantrag55
 - bb) Unbezifferter Schmerzensgeldantrag und Mindestbetrag55
 - cc) Unbezifferter Schmerzensgeldantrag und Begehrens-
vorstellung56
 - f) Die Stufenklage, § 254 ZPO56
 - g) Die Feststellungsklage, § 256 ZPO59
 - aa) Positive Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO60
 - (1) Feststellung des Annahmeverzugs bei Leistungen
Zug-um-Zug60
 - (2) Feststellungsanträge in schadensrechtlichen Aufgaben-
stellungen61
 - (a) Feststellungsantrag: Ersatz der noch nicht
bezifferbaren Schäden61
 - (b) Feststellungsantrag: Herrühren aus vorsätzlicher
deliktischer Handlung61

bb) Negative Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	62
cc) Die Zwischenfeststellungsklage, § 256 Abs. 2 ZPO	63
h) Die Teilklage	65
aa) Allgemeines zur Teilklage	65
bb) Sonderfall: Teilschmerzensgeld	65
i) Klage auf künftige Leistungen, §§ 257 ff. ZPO	66
aa) Künftige Zahlung oder Räumung, § 257 ZPO	66
bb) Wiederkehrende Leistungen, § 258 ZPO	66
cc) Besorgnis nicht rechtzeitiger Leistung, § 259 ZPO	67
(1) Isolierte Klage auf künftige Leistung	67
(2) Klage auf künftige Leistung und Fristbestimmung	
durch Urteil	67
(a) Allgemeines zur Antragstellung gemäß	
§§ 255, 259 ZPO	67
(b) Sonderfall: Der Unvermögens-Fall	68
(aa) Unvermögen nach Eintritt der Rechtshängigkeit	68
(bb) Unvermögen vor Eintritt der Rechtshängigkeit	70
j) Die objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	72
k) Der Gebührenscha den des Mandanten	74
aa) Art und Weise der Geltendmachung	74
bb) Materiell-rechtliche Anspruchsgrundlage	75
cc) Modalitäten der Antragstellung	75
(1) Zahlungsantrag	75
(2) Freistellungsantrag	76
(3) Umwandlung des Freistellungsanspruchs in Zahlungs-	
anspruch	76
l) Die Klage auf Unterlassung	77
m) Der Umgang mit Gestaltungsrechten	78
n) Der Umgang mit Gegenansprüchen des Beklagten	79
aa) Bestehen der Gegenansprüche ist sicher	79
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	79
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	79
(3) Gefahr der Widerklage	80
bb) Bestehen der Gegenansprüche ist unsicher	80
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	81
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	82
(3) Gefahr der Widerklage	82
cc) Sonderfall: Verkehrsunfallprozess	82
o) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens	84
p) Verfahrensrechtliche Anträge	84
aa) Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren,	
§ 331 Abs. 3 ZPO	84
bb) Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe,	
§§ 114 ff. ZPO	85
cc) Kostenanträge	86
dd) Erteilung einer vollstreckbaren Ausfertigung	87
q) Ermittlung des zuständigen Gerichts	88
aa) Allgemeines zur Zuständigkeit	88
bb) Gerichtsstandsvereinbarungen	88
r) Sonstige Zweckmäßigkeitserwägungen	89
aa) Eilbedürftigkeit der Angelegenheit	89
bb) Außergerichtliche Schreiben	90

V. Praktischer Teil	90
1. Schriftsätze an das Gericht	90
a) Formalien	90
b) Zinsanträge	91
c) Schriftsatzentwürfe	92
2. Außergerichtliche Schreiben	95
B. Das Angriffsmandat im einstweiligen Rechtsschutz	98
I. Einleitung	98
II. Mandantenbegehren	99
III. Prozessuales Gutachten	100
1. Statthaftigkeit der Antragsart	100
a) Arrest, §§ 916 ff. ZPO	100
b) Einstweilige Verfügung, §§ 935 ff. ZPO	101
2. Zuständigkeit des Gerichts	101
3. Rechtsschutzbedürfnis	102
a) Rechtshängigkeit der Klage in der Hauptsache	102
b) Frühere Entscheidung im einstweiligen Rechtsschutz	102
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	103
1. Prüfung der Schlüssigkeit	103
a) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	103
b) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	103
2. Prüfung der Erheblichkeit	104
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	105
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	105
1. Rat an den Mandanten	105
2. Kostenfalle des § 93 ZPO	106
3. Beschleunigung des begehrten Rechtsschutzes	106
a) Schnelle Einreichung des Antrags	107
b) Entscheidung im Beschlusswege ohne mündliche Verhandlung	107
c) Entscheidung durch den Vorsitzenden, § 944 ZPO	107
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	108
5. Verfahrensrechtliche Anträge	109
a) Ersuchen um Eintragungen im Grundbuch, § 941 ZPO	109
b) Anordnung nach Sicherheitsleistung, § 921 ZPO	110
c) Abwendungsbefugnis, § 923 ZPO	110
d) Vollziehung der Anordnung, §§ 928 ff. ZPO	110
6. Hinweise an den Mandanten	110
a) Rechtsbehelfe des Gegners	110
b) Keine Bindungswirkung für Hauptsache	111
c) Eidesstattliche Versicherung des Mandanten	111
d) Vollziehungsfrist und Zustellung im Parteibetrieb	111
e) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO	112
f) Abschlussverfahren	112
VI. Praktischer Teil	112
1. Formalien	113
2. Schriftsatzentwürfe	113
C. Das Angriffsmandat in der Rechtsmittelinstanz (mit Fokus auf die Berufung)	115
I. Einleitung	115
II. Mandantenbegehren	117

III. Prozessuales Gutachten	117
1. Statthaftigkeit, § 511 Abs. 1 ZPO	118
a) Abgrenzung zum Einspruch, §§ 338 ff. ZPO	118
b) Abgrenzung zum Nachverfahren, § 600 ZPO	118
c) Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage, § 767 Abs. 1 ZPO	119
2. Beschwer, § 511 Abs. 2 ZPO	119
3. Zuständigkeit, § 519 Abs. 1 ZPO	120
4. Form und Frist der Berufungseinlegung, §§ 517, 519 ZPO	120
5. Form und Frist der Berufungsbegründung, § 520 ZPO	121
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	121
1. Entscheidungserhebliche Rechtsverletzung, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 ZPO	122
a) Begriff der entscheidungserheblichen Rechtsverletzung	122
aa) Interpretationsfehler oder Subsumtionsfehler	122
bb) Verfahrensfehler oder Fehler bei der Rechtsfindung	122
b) Auswirkungen einer entscheidungserheblichen Rechts- verletzung	124
aa) Zulässigkeit/Unzulässigkeit der Klage	124
bb) Begründetheit/Unbegründetheit der Klage	124
2. Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Tatsachenfeststellungen, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 ZPO	124
3. Zulassung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 4 ZPO	125
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	126
1. Rat an den Mandanten	126
2. Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe, §§ 114 ff. ZPO	126
3. Berufungseinlegung aus Gründen der Fristwahrung	126
4. Gefahr einer Anschlussberufung des Berufungsbeklagten, § 524 ZPO	127
5. Schadensersatz, § 717 Abs. 2 S. 1 ZPO	127
6. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1 S. 1, 707 ZPO	128
VI. Praktischer Teil	129
1. Parteibezeichnung	129
2. Antragstellung	129
a) Entscheidung durch das Berufungsgericht	129
b) Zurückverweisung an das Gericht des ersten Rechtszuges	130
3. Inhalt der Begründung	131
4. Schriftsatzentwürfe	131
D. Das Angriffsmandat in der Zwangsvollstreckung.....	133
I. Einleitung	133
II. Die Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	135
1. Mandantenbegehren	135
2. Prozessuales Gutachten	135
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	135
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	135
bb) Abgrenzung zur Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	136
cc) Abgrenzung zur Abänderungsklage, § 323 ZPO	136
dd) Abgrenzung zur Berufung, §§ 511 ff. ZPO	136
b) Zuständigkeit des Gerichts	137

c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	137
3. Materiell-rechtliches Gutachten	137
a) Sachbefugnis	138
b) Materiell-rechtliche Einwendung gegen den titulierten Anspruch	138
c) Keine Präklusion, § 767 Abs. 2 ZPO	138
aa) Allgemeines zur Präklusion der Einwendungen	138
bb) Sonderfall: Geltendmachung von Gestaltungsrechten	139
cc) Sonderfall: Geltendmachung des Abtretungseinwands	140
dd) Sonderfall: Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	140
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	141
a) Keine Sondervollmacht für die Zwangsvollstreckung	141
b) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	141
aa) Klage auf Herausgabe des Titels, § 371 BGB analog	141
bb) Klage auf Herausgabe des zu Unrecht ausgekehrten Versteigerungserlöses	141
cc) Klage auf Unterlassen der Zwangsvollstreckung, § 826 BGB ...	142
dd) Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	142
ee) Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	143
c) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 769 ZPO	143
5. Praktischer Teil	143
III. Die Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO	144
1. Mandantenbegehren	144
2. Prozessuales Gutachten	144
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	144
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	144
bb) Abgrenzung zur Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	145
b) Zuständigkeit des Gerichts	145
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	145
3. Materiell-rechtliches Gutachten	145
a) Sachbefugnis	146
b) Bestehen eines Interventionsrechts	146
c) Keine Einrede des Vollstreckungsgläubigers gemäß § 242 BGB	146
aa) Rangbesseres Recht des Gläubigers an dem gepfändeten Gegenstand	147
bb) Mithaftung des klagenden Dritten für die titulierte Forderung	147
cc) Duldungspflicht des Dritten bezüglich der Zwangs- vollstreckung	147
dd) Schuldrechtliche Übertragungspflicht des Dritten gegen- über Schuldner	147
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	147
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	148
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	148
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	148
b) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 771 Abs. 3 ZPO	149
c) Umgang mit anderen vollstreckungsrechtlichen Rechts- behelfen	149
5. Praktischer Teil	150

IV. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	151
1. Mandantenbegehren	151
2. Prozessuales Gutachten	151
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	151
b) Zuständigkeit des Gerichts	151
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	151
3. Materiell-rechtliches Gutachten	152
a) Sachbefugnis	152
b) Pfand- oder Vorzugsrecht des Dritten	152
c) Besserer Rang des Rechts des Dritten	153
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	154
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	154
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	154
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	154
b) Anordnung der Hinterlegung des Erlöses, § 805 Abs. 4 ZPO	155
5. Praktischer Teil	155
3. Teil: Das Verteidigungsmandat	156
A. Das Verteidigungsmandat im Klageverfahren	156
I. Einleitung	156
II. Mandantenbegehren	157
III. Prozessuales Gutachten	157
1. Die richtige Erfassung der konkreten Prozesssituation	157
a) Das schriftliche Vorverfahren, § 276 ZPO	158
aa) Die Frist zur Anzeige der Verteidigungsabsicht, § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO	158
(1) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO läuft noch	158
(2) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO ist abgelaufen	159
(a) Übermittlung des Versäumnisurteils ist noch nicht erfolgt	159
(b) Übermittlung des Versäumnisurteils ist bereits erfolgt	160
(c) Übermittlung des Versäumnisurteils ist ungewiss	160
bb) Die Frist zur Klageerwidderung, § 276 Abs. 1 S. 2 ZPO	161
b) Der frühe erste Termin, § 275 ZPO	162
c) Das Versäumnisverfahren, §§ 330 ff. ZPO	162
aa) Statthaftigkeit, § 338 ZPO	163
bb) Einspruchsfrist, § 339 ZPO	163
(1) Zustellungsmangel	163
(2) Zustellung an Sonnabend, Sonntag oder Feiertag	164
(3) Letzte Zustellung bei Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren	164
(4) Wiedereinsetzung in die Einspruchsfrist	164
cc) Form des Einspruchs, § 340 ZPO	164
dd) Zusammenfassung: Zulässigkeitsprüfung des Einspruchs, §§ 338 ff. ZPO	165
d) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	165
aa) Zulässigkeitsprüfung	166
(1) Statthaftigkeit	166
(2) Zuständigkeit, Frist und Form	166
(3) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	166
bb) Begründetheitsprüfung	166

cc) Zusammenfassung: Prüfung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	167
e) Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	168
aa) Die einseitige bleibende Erledigungserklärung	169
bb) Die übereinstimmende Erledigungserklärung	169
f) Die Anhörungsrüge, § 321 a ZPO	170
2. Die Zulässigkeit der Klage	171
a) Allgemeines zur Zulässigkeitsprüfung	171
b) Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15 a EGZPO	171
c) Veräußerung oder Abtretung der Streitsache, § 265 Abs. 2 S. 1 ZPO	172
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	172
1. Prüfung der Schlüssigkeit	172
2. Prüfung der Erheblichkeit	173
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	174
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	175
1. Fehlende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	175
a) Sofortiges Anerkenntnis der Klageforderung (unter Verwahrung gegen die Kostenlast)	175
b) Anerkenntnis der Klageforderung in anderen Fällen	176
c) Provokation eines Versäumnisurteils oder Vollstreckungs- bescheids	177
d) Klaglosstellung des Klägers	178
e) Fazit: Reaktion auf eine voll begründete Klage	179
2. Bestehende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	179
a) Rat an den Mandanten	180
b) Rüge der Unzulässigkeit der Klage	180
aa) Rüge der Unzuständigkeit des Gerichts	180
bb) Rüge der Unzulässigkeit im Übrigen	181
c) Vorgehen bei teilweise begründeter Klage	181
d) Die Widerklage	182
aa) Die Voraussetzungen der Widerklage	183
bb) Die Feststellungswiderklage	184
cc) Die Drittwiderklage	184
(1) Streitgenössische Drittwiderklage	185
(2) Isolierte Drittwiderklage	186
(3) Examensrelevante Fallkonstellationen zur Dritt- widerklage	187
(a) Die Drittwiderklage in Verkehrsunfallprozessen	187
(b) Die Drittwiderklage in Zessionsfällen	187
(c) Die Drittwiderklage in Fällen der Prozess- standschaft	188
(d) Die Drittwiderklage im Finanzierungsleasing- recht	190
e) Umgang mit Gegenansprüchen des Mandanten	191
aa) Vorgehen bei ungleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	191
(1) Berufen auf ein Zurückbehaltungsrecht	191
(2) Erhebung einer Widerklage	192
(3) Kombination von Zurückbehaltungsrecht und Widerklage	193
bb) Vorgehen bei gleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	194
(1) Erklärung der Prozessaufrechnung	195

- (2) Erhebung einer Widerklage 195
 - (3) Aufrechnung, Widerklage oder Kombination 196
 - (a) Nichtbestehen der Klageforderung ist sicher 196
 - (b) Bestehen der Klageforderung ist sicher 196
 - (c) Bestehen oder Nichtbestehen der Klageforderung ist unsicher 197
 - f) Die Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO 200
 - g) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens 201
 - aa) Keine Gefahr einer Zurückweisung wegen Verspätung 202
 - (1) Rechtliche Ausführungen 202
 - (2) Keine Gefahr einer absoluten Verzögerung des Rechtsstreits 202
 - (3) Entschuldigungsgrund oder fehlerhafte Fristsetzung 202
 - bb) Flucht in die Säumnis 203
 - cc) Flucht in die Widerklage 204
 - dd) Flucht in den Befangenheitsantrag 205
 - h) Verfahrensrechtliche Anträge 206
 - aa) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1, Abs. 3, 707 ZPO 206
 - bb) Schutzantrag des Schuldners, §§ 712, 714 ZPO 206
 - cc) Räumungsfrist bei Wohnraum, § 721 ZPO 207
- VI. Praktischer Teil 207
 - 1. Formalien 208
 - 2. Schriftsatzentwürfe 208
 - 3. Außergerichtliche Schreiben 211
- B. Das Verteidigungsmandat im einstweiligen Rechtsschutz 211
 - I. Einleitung 211
 - II. Mandantenbegehren und Gutachten 212
 - 1. Erwiderung auf den Antrag auf Erlass einer Eilanordnung 212
 - 2. Verteidigungsmöglichkeiten des Antragsgegners 212
 - a) Widerspruch, § 924 ZPO 212
 - b) Berufung, §§ 511 ff. ZPO 213
 - c) Aufhebung wegen veränderter Umstände, § 927 ZPO 213
 - d) Erstellung einer Schutzschrift, § 945 a ZPO 213
 - 3. Zweckmäßigkeitserwägungen 213
 - a) Rat an den Mandanten 214
 - b) Sofortiges Anerkenntnis, § 93 ZPO 214
 - c) Unzulässigkeit von Widerklage und Gegenanträgen 214
 - d) Vorläufige Einstellung der Vollziehung, § 924 Abs. 3 S. 2 ZPO 214
 - e) Anordnung der Klageerhebung, §§ 926, 936 ZPO 215
 - f) Aufhebung gegen Sicherheitsleistung, § 939 ZPO 215
 - g) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO 215
 - III. Praktischer Teil 216
- C. Das Verteidigungsmandat in der Rechtsmittelinstanz (mit Fokus auf die Berufung)..... 217
 - I. Einleitung 217
 - II. Mandantenbegehren und Gutachten 217
 - 1. Verteidigung gegen die Berufung 217
 - 2. Übergang zum Gegenangriff 217
 - a) Selbstständige Berufung, §§ 511 ff. ZPO 217
 - b) Unselbstständige Anschlussberufung, § 524 ZPO 218

c) Widerklage in der Berufungsinstanz, § 533 ZPO	218
III. Praktischer Teil	219
D. Das Verteidigungsmandat in der Zwangsvollstreckung	219
4. Teil: Das kautelarjuristische Mandat	220
A. Einleitung und Arbeitsmethodik.....	220
I. Blickrichtung und Planungsvorgang des Kautelarjuristen	220
II. Ablauf der Gestaltung im Einzelnen	220
1. Erarbeitung der Zielvorstellung des Mandanten	220
2. Ermittlung der bestehenden Sach- und Rechtslage	221
3. Ermittlung des Gestaltungsbedarfs	221
4. Ermittlung und Abwägung der Gestaltungsmöglichkeiten	221
a) Disposivität der Rechtslage	222
b) Allgemeine Gestaltungsgrenzen	222
c) Auswahl aus mehreren Gestaltungsmöglichkeiten	222
B. Klausurtypen, Klausuraufbau und häufige Klausurinhalte	222
I. Klausurtypen	222
II. Klausuraufbau	223
1. Mandantenbegehren	223
2. Materiell-rechtliches Gutachten und Zweckmäßigkeits- erwägungen	223
3. Praktischer Teil	224
a) Keine praktische Umsetzung	225
b) Überarbeitung eines bereits existierenden Regelwerks	225
c) Originäre Erstellung eines Regelwerks	225
III. Häufige Klausurinhalte	225
1. Gegenseitige Verträge	226
a) Überschrift und Vertragsparteien	226
b) Präambel	227
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	227
aa) Regelung der Haupt- und Nebenleistungspflichten	227
bb) Regelung der Nebenpflichten	230
cc) Umgang mit Pflichtverletzungen	230
d) Regelungen zur Vertragsbindung	230
aa) Vertragliche Bindung mit fester Laufzeit	231
bb) Vertragliche Bindung auf unbestimmte Zeit	231
cc) Vertragliche Bindung unter Bedingungen oder Zeit- bestimmungen	231
e) Sicherungsmittel für die Vertragsparteien	232
f) Vollzug der Hauptleistungen	232
g) Schlussbestimmungen	233
aa) Schriftformklauseln	233
(1) Einfache Schriftformklauseln	233
(2) Doppelte Schriftformklauseln	233
bb) Gerichtsstandsvereinbarung	234
cc) Salvatorische Klausel	235
h) Unterschriften, Ort, Datum	235
2. Grundstückskaufverträge und ihr Vollzug	235
a) Formbedürftigkeit	235
b) Verhinderung ungesicherter Vorleistungen	236
3. Vergleiche und Ratenzahlungsvereinbarungen	238

a) Räumungsvergleich	239
b) Erlassvergleich („Chicago-Klausel“)	240
c) Ratenzahlungsvereinbarungen	241
4. Allgemeine Geschäftsbedingungen	242
5. Gestaltungen im Erbrecht	243
a) Gestaltungen durch letztwillige Verfügungen	243
aa) Abgrenzung: (Gemeinschaftliches) Testament oder Erbvertrag?	243
bb) Rechtswahl	245
cc) Erbeinsetzung	247
(1) Vor- und Nacherbschaft, §§ 2100 ff. BGB	247
(2) Ersatzerbschaft, § 2096 BGB	249
dd) Zuwendung eines Vermächtnisses	249
(1) Arten des Vermächtnisses	249
(2) Vorausvermächtnis versus Teilungsanordnung	250
ee) Sonderfälle des Testaments	251
(1) Berliner Testament	251
(a) Modalitäten der Gestaltung beim Berliner Testament	251
(aa) Voll- und Schlusserbschaft („Einheitslösung“)	252
(bb) Vor- und Nacherbschaft („Trennungslösung“)	252
(cc) Vermächtnislösung	252
(b) Pflichtteilsstrafklausel	253
(c) Wiederverheirathungsklausel	253
(d) Ausschluss von Anfechtungsrechten	254
(e) Katastrophenklausel	255
(2) Geschiedenentestament	255
(a) Interessenlage bei Kinderlosigkeit	255
(b) Interessenlage bei gemeinsamen Kindern	256
(aa) Anderer Ehegatte kann Erbe der Kinder sein, § 1925 BGB	256
(bb) Vermögensverwaltung bei minderjährigen Kindern, § 1638 BGB	256
(cc) Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff. BGB	257
(3) Behindertentestament	257
b) Weitere Gestaltungen im Zusammenhang mit dem Erbfall	258
aa) Vorweggenommene Erbfolge	258
bb) Erb-, Pflichtteils- und Zuwendungsverzichtsverträge	259
cc) Gestaltungen nach dem Erbfall	260
6. Gestaltungen im Familienrecht	260
a) Begriff des Ehevertrags	261
b) Grundsätze der gerichtlichen Inhaltskontrolle von Eheverträgen ...	261
aa) Wirksamkeitskontrolle, § 138 Abs. 1 BGB	261
bb) Ausübungskontrolle, § 242 BGB	263
c) Vereinbarungen über Güterstände	263
aa) Zugewinnngemeinschaft, §§ 1363 ff. BGB	263
bb) Gütertrennung, § 1414 BGB	264
cc) Modifizierte Zugewinnngemeinschaft	265
d) Rechtswahl	266
Stichwortverzeichnis	269